

Zur mittleren Hofloge wurden noch zwei Seitenlogen hinzugezogen und demgemäss die Architektur breiter, mit vier Halbsäulen angeordnet. Es blieben daher nur sechzehn Logen im ersten Range zur Verfügung.

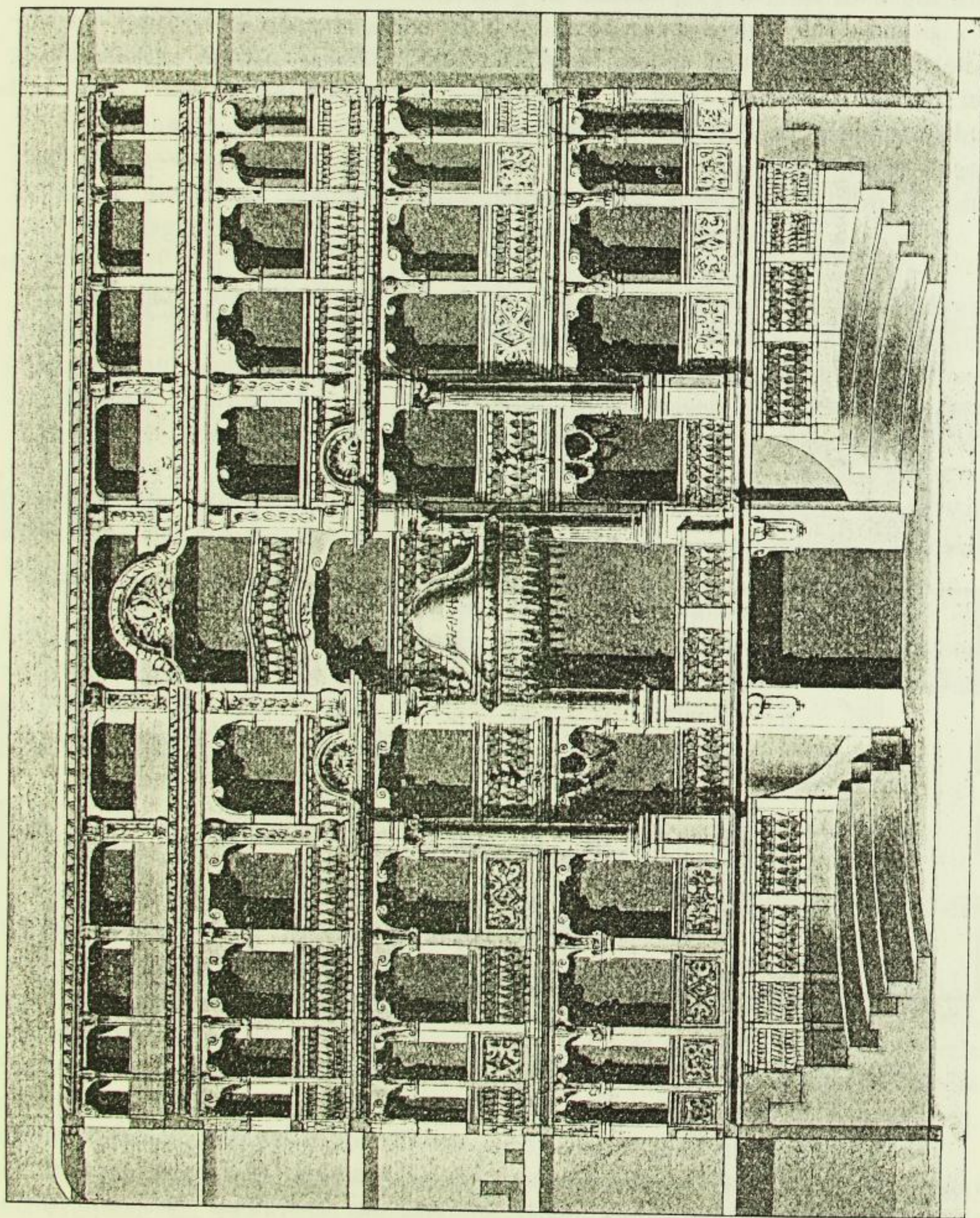


Fig. 315. Grosses Opernhaus. Entwurf zum Umbau von 1750.

Das Parterre bestand nun aus einem „Cercle“, wohl dem vordersten für den Hof gesonderten Raum am Orchester, dem dahinter anstossenden „Parterre“; den drei hinter diesem sich hinziehenden in der Linienführung jener der Logenbrüstung folgenden „Amphitheater“, und hinter diesen, durch eine Brüstung getrennt, der „Gallerie“, hinter der die Logenränge sich aufbauten. Der dargestellte Entwurf